## Ihre Ansprechpartner / -innen an den Standorten

#### **Dortmund**

dobeq, Dortmunder Beschäftigungs-, Qualifizierungsund Ausbildungsgesellschaft mbH

Bildungszentrum Gneisenaustraße

Volker Stumpf-Exner

Gneisenaustraße 1, 44147 Dortmund

Tel.: 023186430-220 E-Mail: v.stumpf@dobeq.de

Internet: www.teilzeitausbildung-dortmund.de

#### Hamm

### Bildungszentrum Westfalen e.V.

Katrin Nigge, Heike Schmidt und Wolfgang Edelmann

Bismarckstr. 23/25, 59065 Hamm

Telefon: 0231 47643610

E-Mail: w.edelmann@bildungszentrum-westfalen.de

### Kolping-Bildungszentren Westfalen gGmbH

Siegrun Kaminsky

Grünstraße 98b, 59063 Hamm

Telefon: 02381 95004-17

E-Mail: s.kaminsky@kolpingbfz-hamm.de

#### Lünen

#### Bildungszentrum Westfalen e.V.

Katrin Nigge, Heike Schmidt und Wolfgang Edelmann

Pfarrer-Bremer-Str. 20, 44532 Lünen

Telefon: 0231 47643610

E-Mail: w.edelmann@bildungszentrum-westfalen.de

### Unna

### Arbeit und Lernen gGmbH der Diakonie

Hellweg 31-33, 59423 Unna Telefon: 02303 250 24-500

E-Mail: aul@diakonie-ruhr-hellweg.de

# Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet

Information: Wir sagen Ihnen, welche Programme und Maßnah

men es gibt, die zu Ihnen passen.

Beratung: Wir beraten Sie ausführlich und individuell, wie Sie welche Maßnahmen am besten umsetzen.

**Entwicklung:** Wir entwickeln gemeinsam mit Ihnen Ansätze für

Ihre spezifische Situation.

Vernetzung: Wir stellen den Kontakt zu Institutionen, Fachleuten,

Beratern und anderen Unternehmen her, mit denen

Sie sich austauschen können.



Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet

Büro Dortmund:

Lothar Bauer, Tel: 0231 50-24807

Büro Kreis Unna:

Katja Sträde, Tel: 02303 27-1761

Büro Hamm:

Wera Pöhler, Tel: 02381 9293-204

www.regionalagentur-WR.de

### **Impressum**

Herausgeber

Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet Töllnerstraße 9-11 44122 Dortmund Redaktion: Carsten Frese (verantwortlich), Katja Sträde

**Teilzeitberufsausbildung** 

Einstieg begleiten - Perspektiven öffnen

Informationen für Unternehmen











Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen









## T - E - P

Vor dem Hintergrund des in manchen Branchen schon jetzt spürbaren Fachkräftemangels gilt es mehr denn je, innovative Ansätze zu verfolgen. Eine qualifizierte Berufsausbildung ist immer noch der einfachste Weg zur Sicherung des eigenen Fachkräftebedarfs.

Vor allem junge Erwachsene mit Familienverantwortung haben es aber oftmals besonders schwer, ihren Wunsch nach einer Berufsausbildung zu realisieren. In dieser Situation bietet eine Ausbildung in Teilzeit Müttern und Vätern neue Wege, um erfolgreich in den Beruf einzusteigen.

Das aus Mitteln des Arbeitsministeriums und des Europäischen Sozialfonds geförderte Projekt "TEP" unterstützt

den Berufseintritt junger Mütter und Väter ohne Ausbildung durch die Vorbereitung auf eine Teilzeitausbildung und durch anschließende Begleitung in den ersten Monaten der Ausbildung.

Unternehmen profitieren vom Modell der Teilzeitausbildung, denn sie erhalten hoch motivierte und zuverlässige Auszubildende, die aufgrund ihrer Elternschaft bereits gelernt haben, Verantwortung zu übernehmen.

Darüber hinaus sichern sie ihren Fachkräftebedarf, genießen einen Image- und Standortvorteil als familienfreundlicher Betrieb und können die Ausbildungszeit flexibel zur Betriebsstruktur gestalten.



# **Teilzeitberufsausbildung**

Ausbildung in Teilzeit bedeutet dabei ca. 75% der normalen Regelarbeitszeit insgesamt – verteilt auf:

- bis 21 Stunden in der Woche im Betrieb
- ein bis zwei Berufsschultage in Vollzeit kommen noch hinzu
- Dies entspricht einer täglichen Arbeitszeit von bis zu 6 Stunden

Auszubildende/r und Betrieb sprechen ab, zu welchen Zeiten diese Stunden geleistet werden. Grundsätzlich sollte eine Teilzeitberufsausbildung in regulärer Ausbildungszeit ermöglicht werden. Die Verlängerung der Ausbildungszeit ist seit der Reform des Berufsbildungsgesetzes nicht mehr dringend erforderlich, wenn der Anteil der betrieblichen Ausbildungszeit mindestens 75% beträgt.



# Die Vorteile von "TEP" für das Unternehmen

- Beratung und Hilfestellungen bei Fragen zur Ausbildung in Teilzeitform
- Passgenaue Vermittlung von geeigneten Auszubildenden
- Vorheriges Kennenlernen der/des Auszubildenden durch ein vorgeschaltetes Praktikum
- Begleitung vor und während der ersten Monate der Ausbildung durch den Projektträger
- Gut organisierte und hoch motivierte Auszubildende

Ermöglichen Sie in Ihrem Betrieb das Modell der Teilzeitberufsausbildung. Als Unternehmen gewinnen Sie dabei an Familienfreundlichkeit und sichern sich Ihre Fachkräfte für morgen!